

Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch Juni

Pfarrer Jürgen Duschka

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“ (2 Moses 15)

So singt Mose nach der großen Rettung vor den Soldaten des Pharao beim Durchzug der fliehenden Israeliten durch das Schilfmeer auf ihrem Weg aus Ägypten ins gelobte Land. Dies ist das fundamentale Erlebnis Israels mit seinem Gott. Es wird immer wieder besungen, beschrieben und Gott selbst dran erinnert, wenn es ihnen später erneut schlecht gehen sollte.

Mose singt von Stärke und Rettung. Unterschwellig klingen aber noch andere Töne an. Solche von Unterdrückung und Qual, von Entbehrung und Erniedrigung während der Sklavenarbeit in Ägypten. Es sind die Töne der Verzweiflung aus jener Zeit, die der Rettung vorausging. Dies gehört Gott sei Dank nun der Vergangenheit an. Neue Töne sind möglich. Mit dieser Erfahrung gehen sie weiter. Und Gott geht mit ihnen auch durch die Wüste. Die erlebte

Befreiung in der Vergangenheit wird zur Hoffnung auf eine Zukunft in Freiheit. Gott ist für sie gegenwärtig erfahrbar als bleibender Retter. Das hilft gegen die Angst vor der ungewissen Zukunft.

So singen sie alle mit Mose. In Ägypten waren sie noch vor kurzem Sklaven, nun sind sie frei. Meine Stärke, mein Lied, mein Retter. Wer dieses Lied anstimmt, tut es zur Erinnerung an Gott, der kompromisslos auf der Seite der Opfer steht. Es ist nicht ein Lied der Sieger, sondern der befreiten Opfer. Es ist das Lied von Gott, der damals befreit hat und erneut befreien wird.

Wenn wir es heute anstimmen, klingt auch das Lied von Gott mit, der selbst zum Opfer wurde, um alle Menschen zu befreien. Gott stand damals und steht noch heute solidarisch an der Seite aller Opfer. Man kann es sowohl persönlich für sich annehmen als auch politisch deuten. Israel feiert darin die Befreiung aus ungerechten Strukturen.

Mose singt mit dem Volk an einem besonderen Tag. Ihre Töne klingen aber auch in unsere Tage hinein. Besonders wenn wir uns ängstigen und in der Enge fühlen, mögen sie uns an die Weite Gottes erinnern. Oder wenn wir uns leicht und gelassen

fühlen, mögen sie uns daran erinnern, dass dies ein Geschenk ist. In unseren schwachen Tagen, dass die Stärke nicht aus uns selbst kommt und in unseren guten mögen sie uns auf den verweisen, dem wir sie verdanken.

Abschiedsfest für Martin Bindemann

Pfarrerin Elke Rosenthal/GKR

Wie verabschiedet man einen Martin Bindemann?

Das geht nur, wenn viele Menschen kommen. Die Vielen, die ihn in seinen über 19 Jahren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kleinmachnow erlebt haben. Mit ungezählten Menschen und Familien hat er Berührung gehabt und in der Kirchengemeinde und im Kirchenkreis segensreich gewirkt. Allein die Konfirmanden ... Bis zum Abschiedsgottesdienst werde ich versuchen, ihre Zahl zu ermitteln.

Alle, wirklich alle, die Martin Danke sagen wollen, sind eingeladen zum Abschiedsfest am Sonntag, dem 19. Juni. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Wir werden Martin Segen zusprechen. Das ist Stärkung im Übergang. Anschließend an den Gottesdienst wird gegessen und getrunken, erinnert, gelacht und geweint, gedankt und nach vorne geschaut. Der Männerkochkreis grillt. Wir freuen uns,

wenn das bunte Buffet durch viele mitgebrachte Köstlichkeiten bereichert wird. Auch für das Programm nach dem Gottesdienst brauchen wir Ihre/Eure Mithilfe: Wer erzählt eine Begebenheit/Anekdote mit Martin, wer singt ein Lied, wer spielt ein Musikstück vor, wer hat eine ganz andere lustig-kreative Idee? Draußen wird Gelegenheit sein, an Erlebtes zu erinnern oder Martin mit etwas Persönlichem zu überraschen. Natürlich ist auch Spontanes willkommen – dankbar sind wir aber für eine kurze Mitteilung an Frau Plenz, damit die Beiträge in eine schöne Reihenfolge gebracht und entsprechend moderiert werden können. Natürlich wird das Wetter gut. Trotz des Abschieds, eine gute Nachricht gibt es: Martin geht nicht weit weg. Er wird zum 1. Juli eine Stelle für „Arbeit mit Familien“ in der Evangelischen Kirchengemeinde Teltow antreten.

Kommet zuhause und sagt es allen weiter!

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Ulf Marzik

Der Gemeindegemeinderat (GKR) befasste sich in den letzten zwei Monaten insbesondere mit dem Planungsstand zum Neubau des Kirchengemeinde-

meindezentrums im Alten Dorf, mit dem Verkauf von Immobilien der Kirchengemeinde und mit der Kinder- und Jugendarbeit.

In seiner Sitzung am 14. April hat der GKR die Arbeitsgemeinschaft Löffler/Kühn mit der weiteren Planung (Leistungsphase 5) für das neue Gemeindehaus beauftragt. Zuvor hatten die Architekten am 6. April dem GKR und anschließend auch dem Konsistorialpräsidenten der Landeskirche die Entwurfsplanung vorgestellt. Dabei wurden unter anderem Anpassungen für die Anordnung einzelner Räume im Obergeschoss angesprochen, im GKR waren darüber hinaus die Prüfung der Planung, die Busanbindung von Dorfkirche und Gemeindezentrum sowie die vom Denkmalschutz in Vorbereitung der Baugenehmigung geforderten Grabungen auf dem künftigen Baugelände Thema.

Mit Blick auf die erforderlichen Grundstücksverkäufe wurde beschlossen, den Mietvertrag für den Jägerstieg 1 im Einvernehmen mit den Mietern zu kündigen.

Auf der Gemeindeversammlung am 17. April wurde die Entwurfsplanung zum Neubau des Gemeindezentrums von den Architekten der Kirchengemeinde und anderen Interessierten vorgestellt. Es wurden zahlreiche Fragen gestellt und einige Anregungen formuliert.

In Vorbereitung für das Neubauprojekt hat der GKR am 12. Mai beschlossen, das Grundstück Jägerstieg 1 mit dem Wohnhaus an eine Privatperson zu verkaufen und das Grundstück Jägerstieg 2 mit dem Gemeindehaus und Kirchsaal – vorbehaltlich eines Beschlusses der Gemeindevertretung Kleinmachnow – an die Gemeinde Kleinmachnow. Die Beschlüsse sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Verkauf der beiden Grundstücke, der zur Finanzierung des Neubaus des Gemeindezentrums erforderlich ist. Die nächsten Aufgaben für den GKR werden Überlegungen zur Planung der Ausstattung des Innenraums sein.

Der Gemeindegemeinderat wurde in seiner Sitzung von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Strukturplanung des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf zur Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde befragt. Am 13. Mai wurde der Hilfstransport der Rumäniengruppe auf seine jüngste Fahrt verabschiedet. Schließlich wurde dem GKR vom Bauausschuss berichtet, dass die Orgel in der Dorfkirche intensiv gereinigt und gestimmt worden ist.

Dienste im Gottesdienst

Dr. Tobias Merkel

Eine kleine Schar von Gemeindegliedern hilft immer wieder mit: Aufschließen der Kirche, Läuten der Glocken, Begrüßen der Gemeinde, Verteilen von Gesangsbüchern, Sammeln und Zählen von Kollekte, Lesungen, Kaffeekochen und alles, was nötig ist, damit ein Gottesdienst nicht nur auf den Schultern unserer Pastoren lastet. Im vergangenen

Jahr wurden in unserer Gemeinde 68 reguläre Gottesdienste gefeiert, hinzu kommen Extraveranstaltungen wie Taufen und Hochzeiten.

Wenn auch Sie Lust haben, einen Teil der Verantwortung zu übernehmen und sich in die Organisation und Gestaltung unserer Gottesdienste einzubringen, freuen wir uns auf Ihre Unterstützung. Melden Sie sich

einfach bei unseren kirchlichen Mitarbeitern oder bei einem der Diensthabenden in den Gottesdiensten.

Alle Interessierte und auch alle bisherige Diensthabende sind herzlich zu Donnerstag, den 16. Juni, um

19.30 Uhr in die Auferstehungskirche eingeladen. Wir werden alle wichtigen Belange besprechen können und Erfahrungen austauschen.

Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Pfarrerin Elke Rosenthal

Viele wissen es schon: Auf unserer Homepage gibt es online eine Anmelde-möglichkeit für neue KonfirmandInnen. In Kürze werden dort präzise Informationen über den Unterricht für den neuen Jahrgang, der nach den Sommerferien beginnt,

eingestellt. Wer im Jahr 2003 geboren wurde und/oder in diesem Sommer in die 8. Klasse kommt, kann sich schon jetzt online anmelden:

<http://tinyurl.com/konfir1617>

Stoff mit Geschichte

Pfarrerin Elke Rosenthal, Anke Mühlig

Die Sammlung der Stoffe mit Geschichten für unser Wandbild im neuen Kirchsaal geht weiter ...

Heute möchten wir die Stoff-Geschichte von Emma Maria Lange, der Bildhauerin, vielen bestens bekannt als „die Puppen-Lange“ und Erfinderin von Pittiplatsch und Schnatterinchen, erzählen. Gerade noch durften wir ihren 95. Geburtstag mit einer umfassenden Retrospektive im Zehlendorfer Damm 200 gemeinsam feiern. Bis zuletzt hat sie an ihren eindrucksvollen Figuren gearbeitet. Nun ist sie am 4. Mai gestorben. Ihre Bronzeplastiken in Kleinmachnow und Stahnsdorf werden die Erinnerung an unsere Ehrenbürgerin wach halten. Ihre Stoffgeschichte erzählte sie, als eine der ersten im Februar dieses Jahres.

Erzählt von Emma Maria Lange, aufgeschrieben von Anke Mühlig:

Ankunft in meiner zweiten Heimat

Ich komme aus dem Schwäbischen. Das hört man ja bis heute. Schon lange hatte ich den großen Wunsch zu modellieren. 1950 habe ich mich ein erstes Mal nach Berlin aufgemacht, um an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee im Fachbereich Bildhauerei das Plastische Gestalten zu lernen. Dann wurde ich schwanger und bin zur Geburt meiner Tochter nach Württemberg zurückgekehrt. Aber dort war es mir zu eng, zu klein, zu katholisch und so kam es, dass ich ein zweites Mal aufgebrochen bin. In einem dieser kleinen Läden in Aalen hatte ich mir eine braune Leinentasche gekauft, die Träger bestehen aus vielen einzelnen Stoffbändern, die in eine Holzspange greifen. Der letzte Schrei in den Fünfzigern.

Mein Neffe hat gesagt: „Die Tante kommt daher wie aus Amerika.“

Ja, so bin ich damals in Kleinmachnow angekommen.

Die Tasche hat mich bis heute begleitet. In den letzten Jahren war sie immer gepackt mit dem, was man schnell zur Hand haben muss, wenn man mal unverhofft ins Krankenhaus kommt. Ich bin ja schon alt. Heute Morgen habe ich das alles umgepackt, damit ich die Tasche nun verschenken kann.

Im Gepäck hatte ich damals auch einen karierten Wollstoff, feinsten Qualität, in flaschengrün, grau und türkis. Sehr apart. Ich wollte mir daraus eine große Wollstola mit langen Fransen machen. So ein Tuch, in das man sich ganz lässig einhüllen kann. Aber irgendwie habe ich die Fäden für die Fransen nie ausgezogen und ich glaube, aus einem Teil des Stoffes habe ich mal etwas genäht. Aber ich erinnere mich nicht mehr genau. Nun möchte ich das Stück, das ich noch habe, gerne geben. Es hat ein paar Flecken von hellem Ton an meinen Händen.

Ich habe ja dann für den Deutschen Fernsehfunk in Adlershof gearbeitet und Handpuppen für verschiedene Redaktionen hergestellt. Pittiplatsch ist wohl die Berühmteste? Und ich hatte einen eigenen Betrieb für Marionetten und Puppen hier in Kleinmachnow.

Plastizieren als freie bildhauerische Arbeit, das mache ich seit 1995 wieder. Nach einem Krankenhausaufenthalt habe ich entschieden, ich möchte nie wieder eine Nadel anfas-

sen und endlich das tun, was ich so gerne getan habe. Figuren formen, Menschen. Da war ich 78 Jahre alt.

Ich habe mir fünf Batzen Ton gekauft und hier in meiner Wohnung wieder angefangen zu plastizieren.

So sind wohl die Flecken von meinen Händen auf den Stoff gekommen.

Na, da müsst ihr ihn eben waschen.

Das werden wir gewiss nicht tun, Emma!

Der Schrank mit Stoffen, Halstüchern, Braut- und Taufkleid, Jacken, Servietten, Tischdecken, Rolltuch, Paradehandtuch, Seglerpoloshirt und all den persönlichen Geschichten füllt sich zusehends. Alles, was uns erzählt wird, gerät zu einer spannenden Dokumentation unserer Zeit von Erlebnissen aus der Nachkriegszeit über Geschichten aus den Teilungsjahren, der Nachwendezeit. Erzählt wird von Anfängen und Abschieden, vom Zusammenwachsen. Wir möchten allen, die es noch nicht geschafft haben, noch eine Chance geben. Wir **verlängern die Abgabefrist bis Ende Juni 2016**.

Werden Sie mit Ihrem Stoff Teil unseres Wandbildes. Schenken Sie uns Ihre Stoffgeschichte.

Haben Sie noch Fragen? Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch:

<p>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de anke.muehlig@freenet.de</p>
--

Wir haben begonnen, die Konfirmationen im Lutherjahr 2017 zu planen. Sie werden an den Wochenenden 29. April bis 1. Mai und am 6. und 7. Mai 2017 in der Dorfkirche stattfinden – in voraussichtlich neun Gottesdiensten.

Wir laden alle Eltern der KonfirmandInnen, die nächstes Jahr konfirmiert werden, zu einem Elternabend am Dienstag, dem 12. Juli, um 19.00 Uhr in die Auferstehungskirche, Jägerstieg 2, ein. Ich werde einen Vorschlag zur Einteilung in die Konfirmationsgottesdienste vorstellen.

Über die Sommerferien können dann Wechselwünsche unter Angabe von Gründen angemeldet werden, die nach Möglichkeit berücksichtigt und eingearbeitet werden.

Falls Sie schon jetzt wissen, dass die Konfirmation Ihres Kindes an einem der angedachten Tage auf keinen Fall stattfinden kann, schreiben Sie bitte bis zum 3. Juli eine E-Mail an Anja Plenz im Gemeindebüro, damit wir Ihre persönliche Situation bereits in dem Vorschlag berücksichtigen können.

buero@ev-kirche-kleinmachnow.de

Flüchtlingshilfe Kleinmachnow

Marion Welsch

Das sonntägliche **Begegnungscafé** unter Leitung von Beate Apelt ist weiterhin sehr gut besucht. Es ist ein Umschlagplatz für Kontakte und Informationen. Es wird von den Geflüchteten aus den verschiedenen Heimen in Stahnsdorf und Teltow besucht, außerdem von den deutschen Interessierten und den Freiwilligen, die dort schon lange hinkommen und den Mitgliedern des Caféteams. Zuwachs zum Caféteam wird sehr gern gesehen!

Es gibt inzwischen an die 80 **Patenschaften**. Franziska Fabritius unterstützt Sabine Steglich in ihrer Arbeit. Es haben zwei Abende für den Austausch unter den Paten stattgefunden. Zukünftig wird es regelmäßig einen Jour fixe für die Paten geben. Neue Paten werden dringend gesucht. Patenschaften können nur vermittelt werden, wenn die Asylsuchenden schon über genug erste Deutschkenntnisse verfügen oder wenigstens Englisch sprechen!

Der **MutterKindClub** hat sich etabliert. Die geflüchteten Frauen und ihre Kinder sind glücklich, zumal der Garten jetzt eine große Anziehungskraft hat. Die Frauen aus dem Übergangwohnheim in der Warthestraße haben noch keine Chance auf einen Deutschkurs, so dass sie sich 2 Mal pro Woche für zwei Stunden über den Kontakt mit den deutschen Betreuerinnen überaus freuen, die selbst alle kleine Kinder haben. Ein großer Dank geht auch an Tobias Merkel, der in den letzten Monaten regelmäßig Fahrdienst gemacht hat, ebenso an *Mühle Personentransporte* für die regelmäßigen Fahrten mit den Müttern und Kindern.

Seit dem 2. Mai läuft für zwei Monate (wochen-)täglich im Caféraum ein individualisierter **Deutschkurs** als Anschluss an einen A0-Kurs der Volkshochschule Potsdam-Mittelmark, der guten Zuspruch findet und von mir geleitet wird. Er wird in Kooperation mit dem Verein Young

Images e.V. durchgeführt und vom ehrenamtlichen Deuschteam und von Paten unterstützt. Dafür sind auch die von Ebay gespendeten Laptops im Einsatz. Außerdem wird der Unterricht von einem Deutschlernprogramm begleitet, das ein junger asylsuchender Syrer für seine Landsleute entwickelt hat.

Es sind wieder zwei **Sommercamps** für Kinder ab dem Vorschulalter bis zum Ende des Grundschulalters geplant, die ab 8. August bis zum Ende der Sommerferien stattfinden sollen. Sie sind besonders für die Kinder gedacht, die noch nicht in die Regelklassen gehen und damit keinen Anspruch auf eine Hortbetreuung in den Ferien haben. Ein Antrag für die Honorare der studentischen Betreu-

er und Betreuerinnen ist bei der EKBO gestellt. Wir warten auf die Bewilligung.

Die **Zusammenarbeit** mit der kommunalen Gemeinde, der USE und den Schulen mit den Willkommensklassen ist erfreulich.

Die Kontakte insbesondere zu den Heimen des IB sind weiterhin ausgezeichnet, was wir dem Koordinator Thomas Kaminsky und seinem Team zu verdanken haben.

Zuletzt eine **Ankündigung**:

In der Veranstaltung „Argumentationstraining ... oder vom Umgang mit ‚besorgten Bürgern“ am 31. Mai um 18.00 Uhr im Begegnungscafé sind noch einige Plätze frei. Sie ist kostenlos.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail.

<https://hilfe-und-asyl.blogspot.de>

Marion Welsch

fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de

Endspurt zum Erhalt der alten Schule

Uwe Jaspert

Sie kennen die Idee der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf.

Ziel der Stiftung ist es, das Grundstück der alten Schule für die Kirchengemeinde zu erhalten, so dass sich trotz der fehlenden Freiflächen beim Neubau auch in Zukunft ein buntes Gemeindeleben in direkter Nähe der beiden Kirchen entfalten kann.

Daher beabsichtigt die Stiftung, die Geldsumme aufzubringen, die die Kirche bei einem Verkauf der alten Schule mindestens erzielen würde. Diese Summe, die Rede ist von 250.000 Euro, würde die Stiftung

der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen, die dann im Gegenzug auf einen Verkauf des Grundstücks verzichten könnte und es in die Obhut der Stiftung gäbe. Die Stiftung hat jedoch nur noch begrenzt Zeit, dieses Ziel zu erreichen. Voraussichtlich schon zum Jahreswechsel wird die Kirchengemeinde zur Finanzierung ihres Neubaufvorhabens auf den Erlös aus der alten Schule angewiesen sein.

Wie stellt sich die finanzielle Situation der Stiftung aktuell dar? Die Stiftung wurde anlässlich ihrer Gründung vor 18 Monaten von den Erst-

stiftern mit einem Kapital von 100.000 Euro ausgestattet. Seither hat die Stiftung bereits den stolzen Betrag von 78.000 Euro durch Spenden, Zustiftungen und kirchliche Kollekten gewinnen können. Aber es fehlen noch weitere 72.000 Euro. Sollte die Stiftung diese Summe nicht rechtzeitig aufbringen, wird die Kirchengemeinde das Grundstück der alten Schule in Gänze veräußern müssen. Damit wären zwar das Grundstück und die Schule für die

Kirchengemeinde verloren, nicht jedoch das Stiftungskapital, welches in diesem Falle einzig und allein der Erhaltung und Pflege der Dorfkirche sowie ihrer Kunstgegenstände dienen würde. So ist es in der Satzung der Stiftung festgelegt.

Wir brauchen daher dringend Ihre Unterstützung, um das primäre Ziel zu erreichen. Deshalb bittet die Stiftung Sie: Helfen Sie, das Grundstück und die alte Schule für gemeindliche Aufgaben, für uns alle, zu erhalten.

STIFTUNG KIRCHE UND KULTUR IM ALTEN DORF

Treuhandstiftung der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

www.wir-gehen-stiften.de

info@wir-gehen-stiften.de

Telefon (033203) 88 46 93

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Kleinmachnow, Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01

Verwendungszweck: Stiftung

Die Stiftung lädt zum Sommerfest

Friederike Linke

„Kinder, wie die Zeit vergeht.“ – Oder vielmehr die Jahre. So feiert die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ihr Sommerfest. Wie bereits im vergangenen Jahr steht das Fest wieder unter dem Motto *Jazz-Festival Kleinmachnow*.

Den Anfang macht am Samstag, dem 4. Juni um 15.00 Uhr das Familienkonzert von Spatzenchor und Vorkundende der Kantorei in der Dorfkirche. Danach sind alle herzlich eingeladen, in den wunderschönen Garten

des Alten Schulhauses zu strömen. Dort erwartet die Besucher dann von 16.00 bis 20.00 Uhr das nächste Klangerlebnis. So werden wieder verschiedene KünstlerInnen aus der Region ihr musikalisches Können zum Besten geben und die Besucher – wie schon im letzten Jahr – mit ihren Jazz-Klängen verzaubern.

Abgerundet wird das Ganze durch ein breites kulinarisches Angebot und Unterhaltung für Kinder. Groß und Klein sind zum Verweilen eingeladen.

Zur diesjährigen, der vierten *Langen Nacht der Kultur* am 11. Juni, werden sich die Dorfkirche und die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* im gegenüberliegenden Alten Schulhaus als Teil der Kleinmachnower Kultur präsentieren. Neben den bekannten Veranstaltungsorten im *Landarbeiterhaus*, den *Neuen Kammerspielen* und dem *Theater am Weinberg* erwartet Sie auch am Zehendorfer Damm 212 ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Kulturprogramm:

17.30 Uhr:

Alte Schule – Gartenlust

Die Kleinmachnower Autorin Elisabeth Göbel liest aus ihrem Buch *Von Blüten und Blättern. Ein Kleinmachnower Gartentagebuch*. Anschließend gibt es eine Führung durch den alten Schulgarten.

18.30 Uhr:

Dorfkirche – Archäologisches Landesmuseum Brandenburg

Die Kirchenführerin Gerda Döderlein führt durch die Ausstellung *Sagen-*

hafte Steinkreuze im Land Brandenburg.

Außerhalb der Führung und des sich anschließenden Konzerts ist die Ausstellung kostenfrei zu besuchen.

19.30 Uhr:

Dorfkirche – klassisches Gitarrenkonzert

Der 1982 in Santiago de Chile geborene Gitarrist Sergio Gonzalo Celis Gallo lebt seit 2013 in Deutschland. Er studiert an der Universität der Künste Berlin.

20.30 Uhr:

Alte Schule – Balladen und Gedichte

Der Schauspieler Christoph Quest liest aus dem Werk von Theodor Fontane Balladen und Gedichte.

Mit einem Rundumticket können Sie alle Veranstaltungen der *Langen Nacht der Kultur* besuchen. Das Ticket kostet an der Abendkasse 15 Euro und im Vorverkauf (*Natura, Landarbeiterhaus, Neue Kammerspiele, Rathaus*) nur 13 Euro. Kinder bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Lange Nacht der Kultur an der Stele

Diakon Martin Bindemann

11. Juni, *Lange Nacht der Kultur in Kleinmachnow* mit Picknick und Kultur an der Stele für den Mut und das Überleben

Auch an der Stele wird in diesem Jahr erstmalig eine Station der *Langen Nacht der Kultur in Kleinmachnow* sein. Am 11. Juni, von 17 bis 24 Uhr bieten wir Ihnen bei einer entspannten Atmosphäre mit besonderer Beleuchtung eine Abwechslung

von Lesung, Bildern und Musik. Picknickkörbe können Sie gegen eine Spende füllen und an Ort und Stelle genießen. Das Team der Aktionsgruppe Stolpersteine steht Ihnen darüber hinaus sehr gerne für Informationen und Gespräch zur Verfügung. Lesung und Musik dauern jeweils zwischen 10 und 15 Minuten. Aller Erlös ist für die Arbeit der Aktionsgruppe Stolpersteine in Kleinmachnow bestimmt.

So ganz sicher waren sich die beiden „Vereinseltern“ Barbara Neidel und Dr. Lutz Göbel nicht, ob der Einladung zur Gründungsversammlung auch die notwendigen sieben Personen folgen würden, die man zur Gründung eines Vereins braucht. Umso erfreulicher war es, dass am 5. Mai in der Alten Schule dann 15 Menschen zusammenkamen. Ganz unterschiedliche Leute trafen sich dort, die alle eins einte: Die Überzeugung, dass Begegnung – ob kulturell, religiös oder sozial – wichtig ist. Und dass die Alte Schule eine solche Stätte der Begegnung werden könne, die Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Religionen zusammenbringt. Erfolgreich funktioniert diese Idee seit über einem Jahr im allwöchentlichen Begegnungscafé, das das Haus ein wenig aus seinem Dornröschenschlaf geweckt hat. Zum Fortbestehen wird es aber mehr brauchen. Mehr Ideen, mehr Projekte, mehr Veranstaltungen

und vor allen Dingen mehr Menschen, die sich der Idee des Vereins anschließen und diese – und damit das Alte Schulhaus – endgültig zum Leben erwecken. Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* ringt seit fast zwei Jahren darum, dass das Haus und das Grundstück in der Gemeinde verbleiben und nicht im Zuge des Neubaus an einen privaten Dritten veräußert werden müssen. Ein Erreichen des Stiftungsziels aber bleibt der erste Schritt, dann muss es weitergehen und das Haus und der Garten mit Leben gefüllt werden. Nach einer erfolgreichen Gründungsversammlung und der Wahl eines Vorstandes erfolgen nun die Eintragung beim Registergericht und die Feststellung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt. Und dann geht es los – mit hoffentlich bald ganz vielen Vereinsmitgliedern.

Informationen zum Verein erhalten Sie bei den Vorsitzenden des Vereins:

Friederike Linke	friederike.linke@t-online.de
Lutz Göbel	Tel. 88 45 06 lu-goebel@t-online.de

Neues vom Neubau

Pfarrerin Elke Rosenthal

Archäologen haben im Auftrag der Kirche auf dem künftigen Baufeld gegraben. Dort standen Wirtschaftsgebäude und Stallungen des ehemaligen Gutshofes. Zutage trat Mauerwerk, ein Kachelofen, ein Wäschezubehör, Ziegelböden, Rinnen, das Tür-

schild des Standesamtes, Flaschen, Scherben sowie Ziegelsteine mit schönen Prägungen. Auf der Internetseite kleinmachnow.de können Sie unter *Aktuelles* eine wunderbare Fotostrecke anschauen.

Gottesdienste Juni/Juli 2016

Sa, 04.06.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfn. Rosenthal
So, 05.06.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufe</i>	Pfr. Duschka
Mi, 08.06.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 12.06.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 19.06.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Verabschiedung Martin</i>	Pfn. Rosenthal
Sa, 25.06.	18.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfitaufen 8. Klassen</i>	Pfn. Rosenthal
So, 26.06.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Abendmahl</i> <i>mit Schola u. Abendmahl (FD)</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
Sa, 02.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 03.07.	11.00 Uhr	Augustinum	<i>Klangpredigt</i>	Pfn. Rosenthal/ Generalsuperintendentin Trautwein
Sa, 09.07.	15.00 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Kitagottesdienst</i>	Pfr. Duschka
So, 10.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Abendmahl (FD)</i>	Vikarin Menck
Mi, 13.07.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 17.07.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Taufen</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 24.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 31.07.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche		N.N. Pfr. Duschka
So, 07.08.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufe</i>	Pfr. Duschka/ Vikarin Menck

*An jedem Sonntag ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.
(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage*

KIRCHENFENSTER und Gemeindebrief per Mail

Niclas Boettcher

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch per E-Mail erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen z.B. auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Über das *KIRCHENFENSTER* verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail, Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen.

Wenn Sie gerne elektronisch informiert werden möchten, schicken Sie bitte eine Nachricht.

Niclas Boettcher (*Redaktion Gemeindebrief*)
kirchenfenster@ev-kirche-kleinmachnow.de
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Besondere Termine Juni/Juli 2016

bis Ende Juni			Abgabe Stoffreste für das Wandbild
Sa, 04.06.	15.00 Uhr	Dorfkirche/Altes Schulhaus	Sommerfest der Stiftung
So, 05.06.	15-17 Uhr	SenVital	Tanzkaffee
Sa, 11.06.	ab 17.30 Uhr	Dorfkirche/Gemeindehaus ggü.	4. Lange Nacht der Kultur
Sa, 11.06.	17-24 Uhr	Stele (Marga.-Sommer-Pl.)	4. Lange Nacht der Kultur
So, 12.06.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
So, 12.06.	16.00 Uhr	Dorfkirche	Gospels mit den <i>swinging hearts</i>
Do, 16.06.	19.30 Uhr	Auferstehungskirche	Treffen für Dienste im Gottesdienst
Sa, 18.06.	14-16 Uhr	Auferstehungskirche	Blechbläser-Workshop
So, 19.06.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	Abschiedsfest für Martin Bindemann
So, 03.07.	15-17 Uhr	SenVital	Tanzkaffee
So, 10.07.	16.00 Uhr	Dorfkirche	Lesung: <i>Marias Testament</i>
Di, 12.07.	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Konfirmanden (2017)-Elternabend
So, 07.08.	15-17 Uhr	SenVital	Tanzkaffee

Regelmäßige Termine Juni/Juli 2016

sonntags	14-17 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Begegnungscafé
mittwochs	ab 20.00 Uhr	Jägerstieg 1	Junge Gemeinde
donnerstags	9.30-11 Uhr	Gemeindehaus	Eltern-Kind-Gruppe/Spielgruppe
donnerstags	18-19 Uhr	Auferstehungskirche	Singkreis
Mi, 01.06.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 02.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 08.06.	17.30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis – Abfahrt Kirchenführung
Di, 21.06.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 21.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 06.07.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Di, 28.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Fr, 08.07.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Mi, 13.07.	20.00 Uhr	im Garten	Frauenkreis (siehe Artikel)
Fr, 15.07.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Di, 19.07.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 19.07.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 20.07.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 20.07.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Kirchenmusik Juni/Juli 2016

Sa, 04.06.	15.00 Uhr	Dorfkirche	Familienkonzert zum Hören und Mitsingen <i>Mit Volks- und Kinderliedern durch den Tag</i> Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
So, 26.06.	16.00 Uhr	Dorfkirche	Barocke Töne Solisten und Ensemble der Kreismusikschule <i>Engelbert Humperdinck</i>
So, 03.07.	11.00 Uhr	Theatersaal des Augustinums	Klangpredigt zum Gloria Musik von Georg Jann und J. M. Michel (aus der <i>Missa pro nobis</i>) Großer Chor der Kantorei, Luna-Jazz Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein
So, 24.07.	17.00 Uhr	Dorfkirche	Konzert zum 266. Todestag von J. S. Bach <i>Werke</i> von Johann Sebastian Bach und anderen Ludwig Frankmar, Violoncello

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 21.

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt und Nina Braune

Auf Sie wartet der Singkreis!

Unter dem Begriff *Kantorei* werden die verschiedenen Chöre unserer Kirchengemeinde zusammengefasst: also die Kita-Chöre, die Kinder- und Jugendchöre, der Große Chor, der Projektchor und die Schola. Was fehlt, ist offenkundig: ein Kreis für ältere SängerInnen (denen die Proben und das Stehen bei Aufführungen des Großen Chores zu anstren-

gend sind) und für neue Sänger (denen bisher der Mut zum gemeinsamen Singen fehlte).

Diesem „Mangel“ wollen Nina Braune und ich abhelfen. Sie haben ab September die Chance, in unserem neuen Singkreis mitzumachen, der Donnerstags von 18 bis 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Kanons, einfache mehrstimmige Liedsätze, Neue Lieder, Volkslieder ... musizieren wird. Möglicherweise gestalten wir

Gottesdienste, singen bei Weihnachtsfeiern oder mit den Kinderchören Volkslieder – wir lassen uns auch von Ihren Ideen überraschen.

Um planen zu können, wären wir dankbar, wenn Sie sich bei mir schriftlich, telefonisch oder per E-Mail anmelden könnten. Viele gute Töne im Kopf und bald auch auf der Zunge wünschen Karsten Seibt und Nina Braune.

Swinging Hearts – Together

Ines Schernus

Gospelmesse und Jazzklänge in Dorfkirche am Sonntag, 12. Juni um 16.00 Uhr:

Together – unter diesem Motto finden sich der Kleinmachnower Gospelchor *swinging hearts* und die Band *DessJazz* der Dessauer Musikschule *Kurt Weill* erstmals zu einem gemeinsamen Konzert zusammen. Programmhöhepunkt wird eine Gospelmesse sein. Aus drei einzelnen Werken (Stephan Zebe: *Kyrie – a gospel mass*, Ralf Grössler: *Missa in parvulorum dei* und Robert Ray: *Gospelmass*) hat der musikalische Leiter des Chores, Nicolas Bajorat, eine neue Gospelmesse zusammengestellt und für die Bandbesetzung bearbeitet. Dabei hält er sich an Stephan Zebes Motto, die Gospelmusik in den Gottesdienst und den Gottesdienst ins Konzert zu transportieren. Chor und Band runden das Programm mit jeweils eigenen Stücken ab. Das Konzert wird auch „together“ geleitet: Nicolas Bajorat gemeinsam mit Lea Tullenaar, der musikalischen Leiterin der Band.

Mit diesem Projekt betreten sowohl Chor als auch Band mehrfaches Neuland: Es ist die jeweils erste Kooperation, der erste Ausflug in die Gospel- bzw. Jazzwelt und ebenso ihr erster Ausflug über die regionalen Grenzen hinaus.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

DessJazz, das sind neun Musikbegeisterte, die sich im Jahr 2014 unter dem Dach der Musikschule *Kurt Weill* in Dessau zur gleichnamigen Band zusammen gefunden haben. Seitdem treffen sie sich jede Woche, um gemeinsam zu grooven und zu swingen. Das Repertoire umfasst Jazzstandards, aber auch Klassiker der Swingliteratur.

Der Gospelchor *swinging hearts* wurde im November 2008 in Kleinmachnow gegründet. Von anfangs vier auf inzwischen rund 40 Mitglieder angewachsen, singt der Chor ein großes Repertoire bekannter Gospel und Spirituals, macht aber auch gerne Abstecher in andere Genres.

www.swinging-hearts.de

Ich lade alle interessierten Blechbläser herzlich zu einem Blechbläser-Workshop in unserem Kirchenkreis ein. In drei Probenphasen werden Stücke erarbeitet, die in anschließenden Gottesdiensten aufgeführt werden sollen.

Mit dem Workshop möchte ich besonders auch Bläser ansprechen, die sich nicht zu einer regelmäßigen Probenarbeit verpflichten können, jedoch gerne in einer Gruppe musizieren würden.

Termine:

18. Juni: 14.00-16.00 Uhr Probenstag in Kleinmachnow (Jägerstieg 2)

17. September: 14.00-18.00 Uhr Probenstag in Nikolassee

30. Oktober: ab 15.00 Uhr Probenstag in Kleinmachnow mit Kaffeetrinken und anschließendem Gottesdienst um 18.00 Uhr

31. Oktober: 18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag in Nikolassee

Informationen und Anmeldung:

Traugott Forscher (0174) 3 92 55 64
traugott.forschner@t-online.de

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Annette Hartmann

Für das Schuljahr 2016/17 möchten wir gern wieder zwei junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in unserer Kita *Arche* einsetzen. Voraussetzungen sind Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern.

Ein Praktisches Jahr bietet eine gute Möglichkeit, seine Eignung für die künftige Berufswahl zu testen.

Kita *Arche* Tel. 8 31 12

in der Kita.

Eltern-Kind-Gruppe/Spielgruppe

Alexandra Schmidt-Narischkin

Die Spielgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses im Jägerstieg 2.

Gemeinsam mit unseren Kindern, die zwischen einem und drei Jahren alt sind, spielen, singen und basteln wir. Zwischendurch bleibt natürlich auch Zeit, in der sich die Mütter ein

wenig austauschen können. Väter sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Unsere Kleinen freuen sich immer über neue Spielkameraden und wir sind offen für neue Ideen und Anregungen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir:

Alexandra Schmidt-Narischkin Tel. 87 14 03

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 2. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen den Gemeindenachmittag im Juni und unseren Ausflug planen. Dann wollen wir uns mit dem Spiel *Lebensgeschichten* beschäftigen.

Im Juli machen wir Ferien. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Tanzkaffee im SenVital

Isabel Friedrich

Am ersten Sonntag im Monat öffnet das Restaurant des SenVital seine Türen für alle, die gern tanzen.

Das Duo *Hans Nehm* spielt live am Piano und Schlagzeug wunderbare Tanzmusik von Foxtrott, Tango bis hin zu ChaChaCha und Diskofox. Auch Musikwünsche werden gern erfüllt. Die lockere Stimmung im Saal lädt zum Schunkeln ein und es kann Kaffee und leckere Torte vom Konditor genossen werden.

Kosten: Für 5 Euro Eintritt inklusive einem Kaffeegedeck

Wo und wann: Die nächsten Termine sind jeweils am Sonntag, 5. Juni, 3. Juli und 7. August von 15.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant des SenVital.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerne können Sie sich einen Tag vorher telefonisch anmelden oder spontan vorbeikommen. Wenn Sie mit Freunden kommen wollen, reservieren wir Ihnen gerne einen Tisch.

SenVital

Tel. 6 00 10

Frauenkreis

Gudrun Greulich

Juni:

Am 8. Juni macht der Frauenkreis einen Ausflug zur Kreuzkirche in Wilmersdorf. Gerda Döderlein wird uns durch die Kirche führen.

Treffpunkt Jägerstieg 2, 17.30 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Die Kirchenbesichtigung startet um 18.00 Uhr.

Juli:

Am 13. Juli findet um 20 Uhr das traditionelle Sommertreffen im Garten statt. Neben leckerem Essen und Getränken wird es eine erste Einführung in das Thema zum Mirjam-Gottesdienst geben.

Bitte erfragen Sie die Adresse!

Gudrun Greulich

Tel. 7 16 19

Marianne Nentwich

Tel. 60 81 16

Sonntag, 12. Juni

4 Wochen durch Afghanistan

Wir wollen Renate Pyper auf ihrer Reise begleiten. Sie wird uns ihre Bilder zeigen und über ihre Erlebnisse berichten.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Marias Testament

Pfarrer Jürgen Duschka

Potsdamer SchauspielerInnen lesen zu Gunsten der Stiftung Kirche und Kultur im alten Dorf.

Am Sonntag, dem 10. Juli um 16.00 Uhr, werden Rita Feldmeier, Andrea Thelemann und Marianna Linden, Mitglieder eines renommierten Theaterensembles in unserer Dorfkirche aus dem Buch des irischen Autors Colm Toibin *Marias Testament* lesen.

Darin erzählt Maria ihre Geschichte selbst. Sie lebt als alte Frau in Ephesus und nimmt allmählich von der Welt Abschied. Da bekommt sie regelmäßig Besuch von zwei Jüngern, die aufschreiben, was sie erzählt. Sie wollen alles über Jesus, den Sohn Gottes wissen. Doch Maria hat ihre eigene Sicht. Sie glaubt

nicht daran, dass sie die Mutter Gottes ist. Sie weiß nur, dass ihr Sohn auf die entsetzlichste Weise hingerichtet wurde und „dass der verfluchte Schatten dessen, was geschehen war“, sich niemals verziehen wird. Aus der Erlösungsgeschichte, die das Evangelium erzählt, macht dieser Roman ein dunkles, vieldeutiges Drama, das von Wundertaten, Grausamkeiten und Heilserwartungen vorangetrieben wird. So entsteht ein ungeahnt menschliches Porträt der Mutter Jesu.

Die Lesung ist eine Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung *Kirche und Kultur im alten Dorf*, die sich für den Erhalt der Alten Schule für unsere Kirchengemeinde einsetzt.

Der TAV informiert

Diakon Martin Bindemann

Der Teltower Arbeitslosenverein e.V. (TAV) berät seit 25 Jahren zu Fragen, wenn es um Arbeitsvermittlung, Widersprüche, Sozial- und Rentenleistungen und dergleichen geht. Unsere Beratungsstelle, Am Fuchsbau 47 in Kleinmachnow, ist eine zuverlässige Anlaufstelle. Neben der persönlichen Beratung gilt es auch andere Aufgaben zu lösen.

Buchungen und Abrechnungen, Mitgliederkontakt, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Weiterbildung für die Aktiven, um nur einige Themen zu nennen. Natürlich sind in den letzten zwei Jahren auch die Situation der in der Region lebenden Flüchtlinge mit im Focus des Vereins. Auch die Schneiderstube und das monatliche Arbeitslosenfrühstück sind wichtige

Indikatoren für den TAV. Der TAV ist im Dachverband des Diakonischen Werkes.

Wenn Sie die Arbeit des TAV tatkräftig unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Beratungsstelle. Unter 8 28 18 ist das Beratungszentrum von Montag bis Don-

nerstag zu erreichen. Ob regelmäßig-wöchentlich oder monatlich oder punktuell, jede Hilfe ist uns willkommen. Wenn Sie sich mit Ihren Begabungen einbringen, wird das Angebot des TAV reicher und bunter. Das zum Wohl und Dienst an unsere Nächsten, die ohne unseren Rat oft nicht weiter wüssten.

Lernen am Oberlin-Seminar

Susanne Herdyanto

Sarah macht's, Niels macht's, Ayce macht's, Conny macht's. Sabine, Zeina, Sercan und Alex auch. Alle gehen jeden Morgen in den Tietzenweg in Lichterfelde. Von montags bis freitags. Von 8 bis 15 Uhr. Alle haben eines gemeinsam: Sie drücken dort die Schulbank. Im Oberlin-Seminar, einem evangelischen Schulzentrum unter dem Dach der Evangelischen Schulstiftung der EKBO.

Was sie unterscheidet: das Alter. Sabine ist 17 Jahre alt, Conny 55. Sabine holt an der Berufsfachschule ihren MSA nach. Zwischendurch war Schule nicht so „ihr Ding“, jetzt will sie auf jeden Fall einen guten Abschluss schaffen und danach eine Berufsausbildung beginnen.

Conny hat schon einen Beruf. Und erwachsene Kinder, die aus dem Haus sind. Sie möchte noch einmal etwas Neues machen. Etwas, das sie herausfordert. Deswegen hat sie sich entschlossen, die Fachschule für Sozialpädagogik zu besuchen und berufsbegleitend – sie arbeitet im Kindergarten – die Ausbildung zur Erzieherin zu machen.

Sarah ist Anfang 20 und hat am Oberlin-Seminar schon ihr Fachabi gemacht – an der Fachoberschule. Jetzt geht auch sie auf der Fachschule ihrer Ausbildung zur Erziehe-

rin nach – in Vollzeit. Das heißt, drei Jahre Schule, innerhalb derer sie drei Praktika in einer Länge von insgesamt einem Jahr absolviert. Eines davon wird sie in der Kita machen, eines im Schulhort oder in einer stationären Jugendeinrichtung, im dritten wird sie die Wahl haben, ob sie sich einen neuen Bereich erschließt oder sich schon hier spezialisiert.

Sercan und Zeina besuchen das Oberlin-Seminar. Sercan ist Berliner türkischer Abstammung, Zeina kommt aus Beirut. Beide lernen als Muslime an einem evangelischen Schulzentrum, das Religionsunterricht und Religionspädagogik verpflichtend im Lehrplan hat. Unser Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit den Themen *Interreligiöses und interkulturelles Lernen*.

Wir wünschen uns ein Miteinander aller Menschen, die in unserer „Gemeinde auf Zeit“ lernen, ganz gleich, welcher Religion sie angehören oder ob sie keiner Religion nahestehen, ganz gleich, aus welcher Region der Welt sie kommen oder welcher sexuellen Identität sie sind. Wichtig ist uns, dass sie Gemeinschaft leben wollen und dass sie bereit sind, sich auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander einzulassen.

Deswegen geht es bei uns nicht allein um das Einfordern von Schulleistungen, sondern darum, jeden Einzelnen mit seinen Fähigkeiten und Talenten zu sehen, zu fördern und zu fordern und gemeinsam an der Entwicklung persönlicher Kompetenzen zu arbeiten. Wir möchten starke Menschen aus unserer Schule verabschieden, die diese Stärke wiederum an andere Menschen weitergeben. Wir wünschen uns, dass sich hier junge Menschen zu Hause fühlen – aber auch diejeni-

gen, die schon fest im Leben stehen und für sich noch einmal eine neue Perspektive suchen.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, uns kennenzulernen. Einmal im Jahr, im Februar, laden wir zu einem Tag der offenen Tür ein. Aber auch sonst sind uns Menschen, die uns kennenlernen wollen, herzlich willkommen im Oberlin-Seminar.

Oberlin-Seminar

(0 30) 79 70 14 40

buero@oberlin-seminar.de

www.oberlin-seminar.de

Getragen in Gemeinschaft

Caroll von Negenborn

Hochbetagt am Rande der Stadt

Worum geht es in diesem Projekt des Kirchenkreises? Wir suchen nach Konzepten, wie wir hochbetagte Menschen, die nicht mehr selbständig in die Gemeinden kommen können, noch im Blick behalten können. Es geht konkret um diejenigen Menschen, die noch alleine zu Hause wohnen, aber nicht mehr mobil sind. Die bisher übliche, oft durch nachbarschaftliches Engagement getragene „Einzelfallhilfe“ ist bei der demographischen Entwicklung einfach nicht mehr darstellbar.

Die AG hat daher ein Konzept entwickelt, mit dem kleine „Leuchttürme“ nachbarschaftlicher Netzwerke angestoßen und begleitet werden sollen. Über Fördermittel zweier Stiftungen haben wir hierfür die Mittel für eine auf drei Jahre befristete Stelle genehmigt bekommen. Ausgehend von der Pilotregion Schlachtensee-Nikolassee sollen über die neu geschaffene Stelle „Initialzündungen“ zu lokalen, über-

schaubaren Initiativen führen. Neue Ideen moderner Sozialarbeit werden in begrenzten kleinen Gebieten an verschiedenen Stellen im Pilotgebiet eingeführt und in Zusammenarbeit mit der Bürgergesellschaft, den anderen Religionsgemeinschaften, sozialen Diensten und bereits vorhandenen Initiativen hoffentlich langfristig verstetigt.

An dieser Stelle hofften wir nun, Ihnen eine neue Mitarbeiterin vorstellen und endlich den Startschuss für das Projekt geben zu können. Doch leider hat die von uns schlussendlich ausgewählte Bewerberin abgesagt und weitere Alternativen liegen uns derzeit nicht vor. Das ist sehr bedauerlich und enttäuschend, aber wir geben natürlich nicht auf!

Die Stelle wird neu ausgeschrieben und wir werden das Prozedere noch einmal durchführen. Wir werden zum geeigneten Zeitpunkt erneut berichten – und dann hoffentlich auch den Starttermin nennen können.

Wir hoffen, es finden sich trotz der Verschiebung weiterhin interessierte Menschen in den Gemeinden, die unser Projekt ehrenamtlich in Form

einer Mitarbeit im zu gründenden Beirat unterstützen. Gerne stehe ich für Ihre Fragen zur Verfügung!

AG Hochbetagte (0 30) 8 03 90 35

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

das Fest der Golden Hochzeit feierten:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe August/September 2016

Freitag, 8. Juli 2016, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 20. Juli um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 20. Juli ab 12.00 Uhr

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm, ggü. Nr. 212

- Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- keine barrierefreie Toilettenerreichbarkeit

Auferstehungskirche

Jägerstieg 2

- Kirchsaal barrierefrei erreichbar
- Toilettenerreichbarkeit nur über eine mobile Rampe

Gemeinderäume

Jägerstieg 2

- nur über eine mobile Rampe Erreichbarkeit des Erdgeschosses
- keine barrierefreie Erreichbarkeit der Räume im 1. OG

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212

- keine Barrierefreiheit

Saal der Waldorfschule

Schopfheimer Allee 4

- barrierefrei

(vormals Am Hochwald)

Augustinum

Erlenweg 72

- barrierefrei

SenVital

Förster-Funke-Allee 101

- barrierefrei

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur ((033203) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-2. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
3.-4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor: (1. bis 2. Klasse)	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende: (3. bis 4. Klasse)	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende: (5. bis 7. Klasse)	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse)	Mittwoch	18.30 Uhr

Junge Gemeinde

Diakon Martin Bindemann
jeden Mittwoch, Jugendkeller Jägerstieg 1

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Eltern-Kind-Gruppe/Spielgruppe

Alexandra Schmidt-Narischkin (Tel. 87 14 03)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert (Stahnsdorf)
Martin Bindemann (Teltow)
fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de

Rumänienhilfe

Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Elke Rosenthal Mobil (0171) 2 79 18 31
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Diakon

Martin Bindemann Tel. Privat 7 91 73
Tel. Büro 60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeiratsvorsitzende

Christiane von Barga
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de